

Z106 Humose Pararendzina aus feinsandig-schluffigem Auensediment über holozänem Rheinschotter**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-Z29	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	flachwellige ehemalige Auenflächen des Rheins	
Bodentyp	humose Pararendzina, z. T. mit reliktscher Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	feinsandig-schluffiges Auensediment über holozänem Rheinschotter	
Bodenartenprofil	Slu–Uls;Ls2,G1–3(4)	2–7 dm
	S,G5–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	SL3AI, sL3AI, IS3AI, SL4AIg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, auf Kiesrücken, Pararendzina aus sandig-kiesigem Auensediment (z-Z28, Kartiereinheit Z105); vereinzelt Pararendzina (z-Z30, Kartiereinheit Z107)

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (60–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (40–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Bereich der ehemaligen Rheinaue in der südlichen Oberrheinebene; durch den Hochwasserdamm vom Rhein getrennte Auenflächen, spätestens seit der Rheinkorrektur keine Überflutung bei Hochwasser; stark abgesenktes Grundwasser